



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 074/22

Federführung:

Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg

Sachbearbeitung:

Mario Kreh
Lars Schemmerling

Datum:

21.02.2022

Beratungsfolge

Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg

Sitzungsdatum

08.03.2022

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff: Evakuierungs- / Lautsprecheranlage MHPArena

Bezug SEK: 03-Wirtschaft und Arbeit

Bezug: Vorl-Nr: 299/21

Anlagen: Anlage 1: Gutachten Ingenieurbüro
Anlage 2: Kostenberechnung
Anlage 3: Berechnung Energieeinsparung
Anlage 4: Folgekostenberechnung Beschlussvorschlag A
Anlage 5: Folgekostenberechnung Beschlussvorschlag B

Beschlussvorschlag:

- A) Die Erneuerung der Evakuierungsanlage in der MHPArena wird ausgeschrieben.
- B) Die Ausschreibung laut Punkt A wird ausgeschrieben und um die Erneuerung der Lautsprecheranlage im Innenraum erweitert.

Sachverhalt/Begründung:

Zu A)

Für eine Veranstaltungsstätte wie die MHPArena ist eine Sprachalarmierungsanlage (SAA) zwingend vorgeschrieben, diese ist in der MHPArena an die Veranstaltungsbeschallung gekoppelt und wird als eine „elektrische Lautsprechereinheit“ (ELA) betrieben. Über die ELA wird im Falle einer Räumung die entsprechende Alarmierung in jeden Raum der MHPArena ausgelöst. Die ELA in der MHPArena ist nach nun 13 Betriebsjahren auszutauschen, da zwischenzeitlich das System veraltet ist und insbesondere die zu Grunde liegende Software durch den Hersteller nicht mehr vertrieben und upgedatet wird.

Darüber hinaus ist die alte Anlage mit ihren zentralen Komponenten (insbesondere Verstärker und alle Lautsprecher) im durchgehenden Stand-By-Modus und damit einer der größten Stromverschwender in der MHPArena. Durch die Modernisierung des Systems werden zum einen Bauteile mit geringerem Stand-By-Verbrauch eingesetzt, zum anderen wird das System so umgestellt, dass nur noch die Lautsprecher der Sprachalarmierungsanlage auf Bereitschaft sind. Diese Systemumstellung verbunden mit den erneuerten Komponenten hat eine Stromeinsparung von rund

65.500 KW/h pro Jahr, dies entspricht aktuell einer Kostenersparnis von 13.700 €, Tendenz stark steigend (siehe Anlage 3). Durch die zusätzlich kalkulierten geringeren Instandhaltungskosten von jährlich rund 5.000 € ergibt sich bei der prognostizierten Auftragssumme von 426.587,90 € zzgl. 106.641,28 € Planungskosten über die Abschreibungsdauer von 15 Jahren eine Amortisation von über 280.000 € bzw. rund 50%.

Keine nennenswerte Änderung ergibt sich bei den Wartungskosten, diese entsprechen im neuen System den Wartungskosten des alten Systems.

Da während des Austausches der ELA die MHPArena für zwei bis drei Wochen nicht für den Betrieb zugelassen ist, kann die Maßnahme nur in der Sommerpause erfolgen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bereits vorbereitet und werden unmittelbar nach dem Beschluss durch das Gremium veröffentlicht. Das Ergebnis der Submission soll dann bereits in der nächsten Ausschusssitzung am 03. Mai zum Beschluss vorliegen mit dem Ziel, dass der dann ausgewählte Auftragnehmer den Austausch bereits im Sommer 2022 vornehmen kann. Die Gefahr einer Verschiebung auf den Sommer 2023 durch Lieferschwierigkeiten oder Materialmangel ist aber durchaus vorhanden.

Die ebenfalls für die im Dach der MHPArena geplanten Maßnahmen des Austausches der Beleuchtung und der Einrichtung des Public-W-Lan können parallel zum Austausch der ELA ablaufen, negative Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Durch gemeinsame Nutzung von Hebebühnen, Kabelwegen oder geöffneten Brandschotts könnte es zu kleineren Synergien kommen, die ggf. die Auftragssumme noch geringfügig reduzieren, hier aber vorerst nicht berücksichtigt sind.

Zu B)

Die Lautsprecher im Arenainnenraum als elementarer Bestandteil der ELA sind zwar bis auf kleinere Ausfälle aktuell noch funktionsfähig. Sie weisen aber zunehmende Abnutzungserscheinungen auf, deren Reparaturaufwand Kosten in Höhe von zusätzlich rund 15.000 € im Jahr verursachen. Ein vollumfänglicher Austausch der Lautsprecher ist entsprechend der normalen Lebensdauer in drei bis fünf Jahren zu erwarten, weswegen trotz der um rund 310.000 € erhöhten Investitionskosten ein sofortiger Austausch im Zuge der Modernisierung der ELA sinnvoll erscheint (siehe auch die Expertise des Ingenieurbüros in der Anlage). Dafür sprechen auch weitere Gründe:

- Wegfall der jährlichen Reparaturkosten in Höhe von 15.000 € / Jahr. In Verbindung mit den Restmitteln des zweckgebundenen Zuschusses für infrastrukturelle Maßnahmen durch MHP kommt es zu einer Einsparung von 88.000 € über den Zeitraum von fünf Jahren, bis ein Austausch unumgänglich wird.
- Vermeidung von Mehrkosten in Höhe von 55.000 € bei Aufteilung auf zwei Bauabschnitte (siehe Punkt 6 des Gutachtens).
- Bereits während der Vorbereitung dieser Maßnahme in den letzten 3 Monaten kam es zu einer Preissteigerung bei den Lautsprechern um rund 5%. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Tendenz perspektivisch fortsetzt und bei einer Verschiebung der Maßnahme mit höheren Preisen zu rechnen ist.
- Optimierung der Beschallung für Business-Veranstaltungen und Logenvermietungen und damit verbesserter Vermarktungsmöglichkeiten
- Auch hier sind die Wartungskosten des neuen Systems vergleichbar mit den Wartungskosten des alten Systems

Bei der Modernisierung der ELA werden bereits alle notwendigen baulichen Maßnahmen für den Austausch der Lautsprecher umgesetzt. Der Austausch der Lautsprecher beschränkt sich auf das reine Abhängen der alten und Anhängen der neuen Lautsprecher und kann daher ohne nennenswerte Mehrkosten in die Veranstaltungszeit Anfang 2023 geschoben werden. Die Gefahr der Lieferschwierigkeiten fällt hier daher nicht so sehr ins Gewicht.

Auch diese Ausschreibungsunterlagen sind bereits vorbereitet und würden im Falle einer Entscheidung „B“ anstatt der oben genannten Unterlagen veröffentlicht werden. Eine Rückkehr auf den Beschlussvorschlag „A“ ist nach Veröffentlichung der Ausschreibung nicht mehr möglich.

Finanzierung (alle Beträge netto)

Bei Beschlussvorschlag A wird für die Umsetzung mit Kosten in Höhe von 426.587,90 € gerechnet, zzgl. der Planungskosten in Höhe von 106.641,28 €. Bei Beschlussvorschlag B mit insgesamt 695.799,50 € zzgl. insgesamt 147.822,95 € Planungskosten.

Beide Maßnahmen sind investive Maßnahmen, die kreditfinanziert werden sollen. Bei einer Abschreibungsdauer von 15 Jahren und dem aktuell niedrigen Zinsniveau ergibt dies eine jährliche Belastung durch Zins und Tilgung für den Ergebnishaushalt in Höhe von rund 35.000 € (Beschlussvorschlag A) bzw. rund 56.000 € (Beschlussvorschlag B). Dem gegenüber stehen jährliche Entlastungen des Ergebnishaushaltes in Höhe von rund 21.000 € (Beschlussvorschlag A) bzw. 36.000 € (Beschlussvorschlag B). Dies ergibt eine saldierte jährliche Belastung von 15.000 € bzw. 20.000 €.

Im Finanzhaushalt ist für das Jahr 2022 eine Summe von 400.000 € eingestellt. Diese Summe würde mit dem Beschlussvorschlag A um rund 133.000 € überschritten werden. Sollten diese Mehrkosten nicht über Reduktionen in anderen für 2022 geplanten Maßnahmen ausgeglichen werden, muss über eine Verschiebung der ein oder anderen Maßnahmen nach 2023 nachgedacht werden. Parallel wird noch die Möglichkeit eines Ermächtigungsübertrages nicht verbrauchter Mittel aus dem Vorjahr geprüft.

Die bei Beschlussvorschlag B anfallenden zusätzlichen 310.000 € würden erst im ersten Quartal 2023 abfließen und könnten daher in ausreichender Menge für den Wirtschaftsplan des Folgejahres berücksichtigt werden.

Unterschriften:

Mario Kreh

Lars Schemmerling

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt A:	533.229,18	EUR
		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt B:	843.622,45	EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt BZ3		Produktgruppe 5750-004		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		7870000		
Investitionsmaßnahmen		757500400007		
Deckung		Über Haushalt TELB		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78710000	757500400007

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
<input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
<input type="checkbox"/> --	<input type="checkbox"/> -	X 0	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> ++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Es handelt sich bei diesem Beschluss nur um einen Planungsbeschluss, der keine klimatischen Auswirkungen hat. Eine etwaige spätere Umsetzung hätte durch die prognostizierte jährliche Stromeinsparung von rund 50% bzw. 55.000 kWh eine positive Klimawirkung.				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: DI,DII,DIV,20,65



LUDWIGSBURG

NOTIZEN